

SCHÜTZEN HOTELS
RHEINFELDEN

Jazz im Garten So, 22. September mit Sound of Swing-Quintett

Jetzt reservieren

Stein für Stein zu alten Naturwerten zurück

05.09.2024 [Wölflinswil](#)

Grosser Einsatz am Trockenmauerbau-Kurs in Wölflinswil. Foto: zVg

Trockensteinmauerbau in Wölflinswil

Östlich der Jurapark-Gemeinde Wölflinswil sind mehrere Fragmente von verschiedenen Trockenmauern zu finden, die von der einstigen Nutzung als Rebberge zeugen. Bereits 2022 hatte der Jurapark Aargau umfangreiche Abklärungen zu den Mauerresten im Gebiet Bollrai getätigt und den Weg für ein Sanierungsprojekt geebnet.

Die Trockensteinmauern sind Bestandteil eines kantonalen Naturschutzgebietes, das die Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG) des Kantons Aargau pflegt und finanziert. Der Kanton hat nun in enger Absprache mit der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz SUS und dem Verband Jardin Suisse ein Sanierungsprojekt ausgearbeitet. Dieses wurde in der Woche vom 26. August umgesetzt: Absolventinnen und Absolventen des Trockenmauerbau-Kurses von Jardin Suisse haben mit Beteiligung der SUS eine der fünf zerfallenden Mauern im Bollrai wieder fachgerecht von Hand aufgebaut. Die 16 motivierten Kursteilnehmenden erlernten am Beispiel des Bollrai das alte Handwerk des Trockenmauerns. Weil der Standort zahlreiche seltene Orchideen beherbergt, musste bei diesen Bauarbeiten besonders Rücksicht genommen werden.

Weitere Sanierungen folgen

Weitere Mauersanierungen werden in den nächsten Jahren folgen. Eine

zeitlich versetzte Sanierung trägt dem Umstand Rechnung, dass alte, teilweise überwachsene Trockenmauern oft wertvolle Lebensräume für Reptilien und Insekten darstellen. Bei einer zeitgleichen Sanierung aller Mauern würden diese erheblichen Naturwerte auf einmal zerstört und nur unvollständig durch neue Mauerelemente ersetzt. Bis die frisch sanierte Trockenmauer ihren ursprünglichen Naturwert zurückerlangt, wird es einige Jahre dauern. Aber bereits jetzt bietet sie unter anderem dem «Glögglifrosch», der im nahe gelegenen Bachtobel vorkommt, einen sicheren Überwinterungsplatz. Auch einige Feuersalamander wurden bei den Arbeiten in der Mauer entdeckt und in die bestehenden Trockenmauern umgesiedelt. Der Jurapark Aargau dankt allen beteiligten Organisationen für die konstruktive Zusammenarbeit. (mgt)



Kommentare

0 Kommentare